



**O**ktober  
**N**ovember  
**D**ezember  
2001

**VEREINSNACHRICHTEN**

**BAHRENFELDER TURNVEREIN VON 1898 E.V.**

# Möbel- und Innenausbau

Klaus Vierdt

Tischlermeister

Telefon 040/89 19 15  
Fax 040/ 89 70 09 72

Theodorstraße 41 N  
22761 Hamburg



**WERNER HÖHNE**  
KLEMPNEREI

Inh. Jan Kschonnek

Klempner- u. Installationsmeister

22761 HH-Bahrenfeld · Regerstraße 15  
Telefon 89 67 31 · Fax 890 29 06

**SCHLACHTEREI**  
**Arthur Lewerenz**

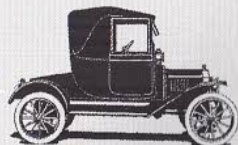
Inhaber: Sven Lewerenz

**Hauservice:**  
*Wir liefern alle unsere  
Waren auch ins Haus*

**Partyservice:**  
*Festliche Platten,  
warme Braten*

Ebertallee 207 • 22607 Hamburg • Telefon: 89 15 40

**Tuschwitz** & Blohm



**KFZ-Reparaturwerkstatt**

ASU, Bremsendienst, Reparatur von Unfallschäden aller Art

22761 Hamburg, Theodorstraße 41n, Telefon: 040/899 29 82

## Aus war der Traum

Es war Weihnachten im Jahre 1922. Ich war acht Jahre alt, meine Schwester neun. Unsere Mutter lag im Krankenhaus. Wir Kinder wussten nicht, was ihr fehlte.

Am Heiligen Abend gingen wir mit unserem Vater die Mutter besuchen. Es war ein weiter Weg. Damals fuhr man nicht gleich mit der Straßenbahn oder mit dem Autobus. Man ging auch weite Wege zu Fuß. An das Krankenhaus kann ich mich nicht mehr erinnern; destomehr aber an den Rückweg.

Es wurde schon dämmrig. Vereinzelt sahen wir durch die Fenster fremder Wohnungen. Die Lichter an den Tannenbäumen brannten. Wir hatten keinen Tannenbaum, über den wir uns hätten freuen können.

Wir Kinder wurden müde, und die Füße taten uns weh...

Um uns etwas aufzumuntern,

sagte unser Vater: „Wenn Mama wieder nach Hause kommt, dann bringt sie etwas mit.“ Wir rieten nun hin und her, was das wohl sein könnte aber Vater sagte nur immer wieder: „Nein, das ist es nicht.“ Als wir nun gar nichts mehr zu raten wussten, sagte unser Vater: „Es ist etwas lebendiges.“

Nun wusste ich, dass manch Leute zu Weihnachten Gänsebraten essen. Ach, ich hätte auch so gerne Gänsebraten gegessen; aber der war für uns unerschwinglich. Eine leise Hoffnung stieg in mir auf. Sollte Mama vielleicht eine Gans mitbringen?! „Papa“, fragte ich, „bringt Mama eine Gans mit?“ – „Nein“, sagte er, „sie bringt ein kleines Mädchen mit.“ Aus war der Traum vom Gänsebraten. Eine kleine Schwester war geboren.

Von Hilda Dinse

*Der Vorstand des BTV's wünscht seinen  
Mitgliedern und deren Angehörige ein  
gesegnetes, zufriedenes Weihnachtsfest  
und einen zünftigen Rutsch ins nächste Jahr.*



**Elektrohaus Wille** oHG

**Stark in Service und Beratung**

E-Installationen, Beleuchtungskörper  
Wohnraumleuchten, Elektrogeräte  
Roll- und Schiebetore  
e-Heizungen + Wärmepumpen  
Schalter- und Steckdosenstudio

Haydnstraße 17 • 22761 Hamburg • Telefon: 040 - 89 16 77 • Fax: 040 - 89 07 336

## TAG DER OFFENEN TÜR

### Ich muss mal was erzählen...

...in den Hochburgen des Karnevals wurde die „Närrische Zeit“ eingeläutet; denn es war Sonntag, der 11. November 11Uhr11. Doch für die Bahrenfelder begann zu diesem Zeitpunkt ein ganz anderes Treffen. Der Bahrenfelder Turnverein hatte zum „Tag der offenen Tür“ eingeladen.

Aber der Reihe nach. Erst mal will ich mich vorstellen:

**Ich bin der neue Fussboden in der Turnhalle des BTVs. Und ich war auch der Anlass dieser Veranstaltung; denn ich sollte der Öffentlichkeit präsentiert werden.**

Zum Auftakt heizten die „SINNERS“, eine der vielseitigsten Dreimann Rock'n Roll Bands der 90er Jahre kräftig ein. Vereinsmitglieder und Bahrenfelder bewegten sich im Rhythmus zur Musik, saßen wippend auf den Stühlen, die an der Hallenseite aufgestellt waren. Das spornte die Musiker natürlich an und sie spielten sich die Finger heiß.

Danach kam eine Pause! Es wurde gebabbelt, geschnattert und unruhig mit Stühlen auf mir herumgeschurrt. Doch plötzlich wurde es still. Alle schauten in eine Richtung und da stand er, Jens Nuskowski, unser erster Vorstandsvorsitzender.

**Er wollte eine kleine Begrüßungsrede halten und gleichzeitig sollte ich offiziell dem Turnbetrieb freigegeben werden. Ich war gespannt!**

Nicht wie üblich an einem Rednerpult, an dem sich die meisten festkralen, nein, ganz locker hielt er mit der Rechten das schnurlose Mikro, die Linke lässig in der Hosentasche, ging auf und ab und fand nette Worte zur Begrüßung. Na ja, ein wenig Aufregung merkte man ihm schon an, kein Wunder denn es war ja auch sein erster öffentlicher Auftritt.

Dann sprach Jens über mich. Was es für Schwierigkeiten mit mir gab, für die ich nichts konnte. Schuld waren mal wieder diese Handwerker, diese Fuscher. Haben einfach meinen Unterbau nicht eben genug gewerkelt. Na ja und dann diese Zeitverzögerung! Es war schon ärgerlich, dass die Sportler drei Wochen länger warten mussten, um auf mir herumzutampeln. Dafür hat Jens sich sogar entschuldigt. Ja, das hat er. War aber auch notwendig!

**Jens bedankte sich im Namen des Vorstandes für die geleistete Hilfe bei denen, die mit Rat und Tat und gespendeten Geldern dafür gesorgt hatten, dass ich fertiggestellt werden konnte!**

Dann kam der Höhepunkt für mich. Quer über mir war ein rot-weißes Band gespannt. Dorthin gingen Jens und unsere Irmtraud Böhring, die mit im Vorstand ist. Sie bekam eine Schere und sollte, wie das ja so üblich ist bei solchen Freigaben, das Band durchschneiden. Aber die Schere war wohl nicht scharf genug. Jedenfalls hatte sie arge Probleme, schaffte es dann aber letztendlich doch. Ich war heil froh, denn nun durfte ich mich endlich offiziell allen präsentieren.

Es folgte noch eine nette Geste. Unsere Irmtraud, die zusammen mit ihrem Mann bestimmt am meisten Arbeit in mich investierte, wurde von Jens geehrt. Er überreichte ihr eine Urkunde und die „Silberne Vereinsnadel“ für besondere Verdienste.

Inzwischen war es schon 12.00 Uhr geworden. Durstige Kehlen hatten sich Bier, Wein oder Sekt geholt. Es war ja alles richtig preisgünstig. Jedes Getränk nur eine DM. Nur wer in den Clubraum ging und sich vom Thresen bedienen ließ, der musste normal bezahlen. Da sind auch viele drauf reingefallen.

**Liebe Vereinsmitglieder, denkt beim Einkaufen bitte an unsere Inserenten**

## TAG DER OFFENEN TÜR

**Dann begann der sportliche Teil dieser Veranstaltung. Alle wollten jetzt zeigen, wie glücklich sie mit mir waren und wie sie mich auf verschiedenste Weise beanspruchten.**

Übungsleiterin Cornelia Kleinfeld, alle sagen immer Conny zu ihr, kam mit Aktiven aus ihrer Herzsport-Gruppe in die Halle. Leicht und locker warfen sie sich Tücher zu. Warfen sie hoch und manchmal fiel sogar eins zu mir herunter. Die gingen alle herrlich zart mit mir um. Na ja, die dürfen sich ja auch nicht so wild bewegen. Hans-Joachim Fritz,



Kelle um Kelle füllen Barbara Fischer (hinten) und Ilse Ahrens in die Behälter

Abteilungsleiter und ehemaliger 1. Vorsitzender griff sich das Mikro und erzählte, wie schön er es empfindet, in dieser schon seit 12 Jahren bestehenden Gruppe dabei zu sein.

**Danach kamen zwei Spieler und brachten eine Tischtennisplatte in meine Mitte.**

Zum Glück auf Rollen sie ist nämlich ganz schön schwer. Nach dem das Netz gespannt war demonstrierten Christopher und Andre wie so eine Trainings-Stunde abläuft. Natürlich nur in kurzen Zügen. Der kleine Tischtennisball flitzte ständig zwischen den Spielern hin und her. Und witzig war es anzuschauen, wie die Köpfe der Zuschauer ebenfalls hin- und hergingen. Wie aufgelegene Puppen sah das aus.

Dann kamen die Musiker und spielten bekannte Songs. Und noch einer kam. Der Junior Sven von der Schlachtereier-Lewerenz. Er brachte die bestellte Erbsensuppe mit und schon wurde es ruhiger in der Halle; denn alle hatten Hunger und waren am Futtern. Man konnte endlich mal die Live-Musik genießen.

**Gegen 14.00 Uhr ging es dann mit dem sportlichen Programm weiter.**

Conny kam mit Sportlerinnen aus ihrer Gruppe für otthpäische Gymnastik in die Halle. Sie hatten sich verkleidet als zünftige Hausmütter. Es passte gut zum Karnevalsbeginn. Alle machten leichte gymnastische Übungen

## OTTO KUHLMANN

Erd-, Feuer-  
und Seebestattungen  
Vorsorgeberatung



Bestattungswesen seit 1911  
Inhaber: Jürgen Kuhlmann

22761 Hamburg-Bahrenfeld  
Bahrenfelder Chaussee 105  
Telefon (040) 89 17 82

## TAG DER OFFENEN TÜR

und sangen dazu das Lied: „Das bische Haushalt ist doch nicht so schlimm, sagt mein Mann...“. Es war eine riesige Lachnummer und Jens Nuszkowski saß vor ihnen an einem kleinen Tisch und schmunzelte in sich hinein.

**Dann spürte ich die leichtfüßigkeit der älteren Damen aus der Volkstanzgruppe.**

Beschwingt bewegten sie sich im Kreis und drehten sich umeinander herum zur flotten Volksmusik. Es sah alles so schön, gleichmäßig aus. Das hatte ihre Übungsleiterin Bärbel Thoschlag toll mit allen einstudiert.

**Gespannt war ich ja auf die nächste Vorführung. So ein Netz, das da jetzt quer durch die Mitte der Halle gespannt wurde, hatte ich zuvor noch nie gesehen.**

Dann traten vier Spieler auf mich drauf, die für mich auch völlig fremd waren. Ich hörte nur von den Zuschauern: „Jetzt kommen gleich die Badminton-Spieler dran“. Nun war mir auch alles klar. Die waren mir deshalb so fremd, weil sie ihre Trainings-Stunden in der Schulturnhalle Regerstraße unter der Leitung von Manfred Volkmann absolvieren. Jedenfalls sah ich zum ersten Mal, wie der kleine Federball aussah. Diesen knallten Jens Lührs und Frank Winter auf der einen Seite und Manfred Volkmann und Oliver Kutsche auf der anderen Seite sich gegenseitig kräftig um die Ohren. Manchmal

schlugen sie ganz hohe, lange Bälle und dann wieder ganz kurze. Das war richtig link. Aber so waren sie ständig in Bewegung. Und ich kam ebenfalls bis in die untersten Lattenlagen in Wallung und fühlte mich richtig wohl dabei.

**Dann kam noch eine für mich vollkommen fremde Gruppe in die Halle. Die Sportler der Abteilung Volleyball, die auch in der Regerstraße unter der Leitung von Manfred Kleinfeld trainieren. Das Netz war ja schon da, und so konnten sie gleich loslegen.**

Alle gaben sich redlich Mühe, den Ball mit allen zehn Fingern weiterzuspielen. Das nennt man pritschen. Der dritte Zuspieler schlägt den Ball dann über das Netz, ohne dieses mit seinem Körper zu berühren. Dafür werde ich um so mehr berührt. Und nicht nur mit den Füßen. Nein, die Spieler schmeißen sich der Länge nach auf mich drauf, um den Ball abzufangen, bevor er mich berührt.

*Zwischendurch war mal wieder stimmungsvolle Musik angesagt. Das Trio schaukelte sich langsam zur Hochform hoch, so dass ich in leichte Schwingungen versetzt wurde. Mir wurde richtig duselig. Und als Sonder-einlage sangen die drei ganz ohne Begleitung von Instrumenten. Ich glaube das nennt man a cappella. Also ich muss schon sagen, das hörte sich richtig toll an.*

## TAG DER OFFENEN TÜR

Ach ja, zur Kaffee- und Kuchenschlacht wurde inzwischen auch aufgefordert. Richtig eklig; denn andauernd fielen Kuchenkrümel auf mich drauf, nur weil die Leute beim Kauen auch noch reden mussten. Gottseidank werde ich von Wiebke Baden unserer Hausmeisterin immer wieder schön sauber gemacht.

**Inzwischen war es schon Nachmittag und endlich durften die Kinder auf ihren Inline-Skatings in die Halle.**

Mit vier hintereinander angeordneten kugelgelagerten Kunststoff-Rollen unter jedem Schuh sausten sie über mich rüber, kurvten um Hütchen herum, duckten sich unter Stangen hindurch und rollten breitbeinig über eine lange Sitzbank.

Helga Brandt, ihre Übungsleiterin pas-

ste auf, dass sich keiner verletzte. Die Kinder nicht und ich natürlich auch nicht.

**Dann folgte wieder eine Vorführung mit einem Ball. Aber die war mir bekannt.**

Einige der Männer-Sport-Gruppe spielten Prellball. Der Ball wird mit der Faust zum Mitspieler geprellt. Beim Prellen darf der Ball mich nur einmal berühren. Dann muss er über eine 50 Zentimeter hohe Leine (ach wie niedlich) geprellt werden. Na ja, es sind ja auch schon alles ältere Sportler, die von Günter Becker geleitet werden.

Sie haben ihre besten Zeiten wohl schon hinter sich. Aber ganz so einfach scheint dieser Ballsport wohl doch nicht zu sein. Einer der gutbelebten Männer fiel bei der Ballannahme sogar auf den Po. Aber ich bin ja belastbar.



Ein leichtes und sehr geeignetes Hilfsmittel zur Gymnastik, der kurze Stab

### Das romantische Restaurant *im Grünen*

Feine regionale Küche und Fischspezialitäten sowie unsere besonderen Sonntagsmenues

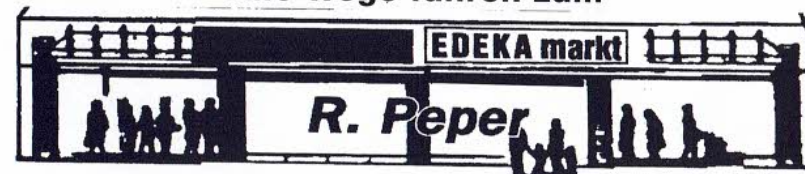
Tanz mit Live-Band  
Sonntagabend ab 20.30 Uhr  
Sonntag Tanztée ab 15.30 Uhr

**Bahrenfelder Forsthaus**

Von-Hutten-Str. 45 • Hamburg-Bahrenfeld • Infoline 040-89 40 21

Restaurant – Café und Café-Terrasse – Wintergarten – Gesellschaftsräume für 10 bis 450 Personen  
11 Doppelkegelbahnen – Küche durchgehend geöffnet – Samstag und Sonntag Tanz mit Liveband

### Alle Wege führen zum



**Pfitzerstr. 38 • 22761 Hamburg • Tel. 899 12 37**

(Kundenparkplätze direkt vor der Tür)

## TAG DER OFFENEN TÜR

Nach einer heftigen lauten Musikeinlage, jeder spielte auf seinem Musikinstrument ein Solo, flüchteten einige ältere Damen in den Clubraum. Ich wollte auch gerne flüchten, aber nein, ich musste liegenbleiben.

**Aber zur nächsten Vorführung waren alle wieder in der Halle.**

Übungsleiterin Ute Jotzer präsentierte sich mit den Turnerinnen der Morgen-Gymnastik. Erst machten sich alle ein wenig warm. Also auf der Stelle laufen, Hüftwackeln, Schulter- und Kopfdrehen. Danach zeigten uns die Damen ein kurzes Gymnastik-Programm bei angenehmer rhythmischer Musik.

Genau das gleiche, nur mit anderen Frauen, anderen Gymnastikübungen und anderer Musik führte uns Marion Block, die Übungsleiterin der Abend-Gymnastik vor. Und dann, oh Wunder, nahmen sich die Damen alle eine ganz alte Gymnastik-Hilfe, wie sie früher in den Turnbetrieben gang und gebe war. Einen kurzen Holzstab. Die folgenden Übungen machte allen sichtlich Spaß.

Ich hatte mich auch schon gefragt, wieso wir uns eigentlich Turnverein und nicht Sportverein schimpfen. Aber diese titulierung findet seine Berechtigung wohl aus längst vergangenen Zeriten.

Noch einmal verwöhnten uns die drei Musiker mit einigen Darbietun-

gen, bevor sie sich verabschiedeten und alle Instrumente abbauten.

**Die Musik-Ecke wurde für die letzte Darbietung gebraucht.**

Vier verschieden große Rhönräder stellte die Trainerin und Hamburger Meisterin Nina Zühlke zusammen mit ihrer neuen Helferin Annika Pülsch an der Stirnseite der Halle auf. Dann zeigten die Kleinen ihr Können.

Leise rollten sie in den mit Kunststoff bezogenen Eisenreifen auf mir hin und her. Turnten über Kopf und sitzend, frontal und seitwärts zur Laufrichtung. Zum Abschluss bauten sie mit den Rhönrädern eine kleine Pyramide und kletterten auf die Reifen. Glückliche und zufrieden strahlten sie und waren sicher froh, dass alles so gut geklappt hatte. Und ihre Eltern klatschten sich die Hände heiß. Diese Gruppe machte dem Namen „Turnverein“ alle Ehre. Hoffentlich kann sich die Gruppe noch vergrößern und bleibt noch sehr lange bestehen.

**Alle anwesenden Übungsleiter stellten sich noch einmal vor und bedankten sich für die Aufmerksamkeit, die die Gäste den aktiven Sportlern entgegengebracht hatten. Damit war der „Tag der offenen Tür“ des Baghrenfelder Turnvereins beendet und ich sah aus wie ein Schwein!**

Euer BOBE (Boden-Belag),  
beobachtet von Rainer Rentzow

# Fitz hat's

Ihr Fachgeschäft für

**EISENWAREN - SCHLÜSSEL - u. SICHERHEIT  
HAUSHALTSWAREN - GESCHENKE**

**22761 Hamburg - Bahrenfelder Chaussee 120  
Tel.: 040/89 16 31 FAX: 040/89 62 43**

Unsere  
Nach-  
wuchs-  
turner-  
innen ha-  
ben die  
Zuscher  
mit ihren  
Rhönräd-  
übungen  
richtig  
begei-  
stert.



Italienische

Spezialitäten

Mogul  
**Sam's**

Bar • Restaurant • Café

**„SONNTAGS BRUNCH“**

11.00 - 15.00 Uhr • Ab Januar 2002 10 EURO (DM 19.50)

**„PIZZA-PARTY“**

immer Montags - 5 EURO (DM 10.-)

Große Pizza 26 Ø • bis 4 Beläge nach Wahl • Ein Softgetränk 0,2 l inkl.!!!

Öffnungszeiten: Mo. - Sa. sowie Sonn & Feiertage von 16.30 - 23.00 Uhr

**Bahrenfelder Chaussee 113 • 22761 Hamburg  
Telefon: 040 - 897 00 478 • Email: sams-hamburg@gmx.de**

## PRESSE AKTUELL

Der Vorstand des BTV's bedankt sich ganz herzlich bei den Personen, die bei der aufwendigen Herstellung des neuen Hallenbodens den Bahrenfelder Turnverein maßgebend unterstützt haben:

Peter Alpers, Günter Becker, Klaus-Wilhelm Berking, Dietrich Böhring, Irmtraud Böhring, Günter Düwel, Swen Düwel, Werner Düwel, Barbara Fischer, Ingo Fischer, Rudolf Fitz OHG (Fitz Hat's), Hans-Joachim Fritz, Heinz-Werner Hardwigsen, Dr. Jens Hinrichs (Zahnarzt), Werner Höhne, Hermes (Kreditversicherung AG), Heike Köhnke, Jan Kschonnek (Klempnerei), Otto Kuhlmann (Bestattungen), Holger Loges, Marga Loges, Jens Lührs, Manfred Mischke, Margrit Mischke, Jens Nuskowski, Uwe Paulsen, Rainer Rentzow, Dieter Sandkamp, Frank Schildt, Holger Schultz, Hildegard Siebrecht, Werner Simon, Ralf Sölter (Zahnarzt), Strauß-Apotheke Wolfgang Tuschwitz (KFZ-Reparaturwerkstatt) Volksbank Hamburg Ost-West e.G., Bruni Wangelin, Herbert Zeitz.

**Liebe Vereinsmitglieder, denkt beim Einkaufen bitte an unsere Inserenten**

**Claus Hein - & G.**

Inh. Karl-Heinz Wunsch  
Wittenbergstr. 17, 22761 Hamburg, Tel.: 040-890 19 760, Fax: 040-890 19 761  
**LACKIER- UND TAPEZIERARBEITEN**  
Fassadenbeschichtungen, Vollwärmeschutz, Teppichböden, Gardinen, Rollos, Jalousetten

## PRESSE AKTUELL

### Gratulation!

Am 9. November feierte unsere noch immer aktive Turnschwester Alice Matthies ihren 90. Geburtstag. Der Vorstand, vertreten durch Irmtraud Böhring, überreichte ihr einen Blumenstrauß und gratulierte herzlichst.

### Zu Hause ist's am Besten

Da saßen sie plötzlich wieder! Dienstags am selben Tisch, um die gleich Uhrzeit. Moni und Inge sind zurückgekehrt – nach drei Jahren Fremdturmen. „Als wären wir wieder nach Hause gekommen“, sagten beide übereinstimmend. „Es ist alles so vertraut!“ Herzlich willkommen und auf viele gemeinsame Jahre.

Der Vorstand

### Eltern und Kind-Turnen

Ziemlich überraschend für die Kleinsten in unserem Verein und ihren Eltern hatte ihr bisheriger Trainer Helmut Jung aus beruflichen Gründen zum 31. August gekündigt. Glücklicherweise konnte Sportwart Holger Loges unsere Übungsleiterin Margret Schäfer erweichen, vorübergehend die Turnstunde zu leiten. Es war nicht einfach, aber nach Wochen langen Bemühungen hat unser Sportwart eine neue Übungsleiterin gefunden. Es ist Ulrike Gabriel

Neutzler. Der Verein wünscht ihr viel Freude bei der Arbeit.

### Das muß mal gesagt werden

Wir, das sind 15 ganz Eifrige, die sich jeden Donnerstag in der Mendelssohnstraße einfinden, um zu schwimmen und sich anschließend von Ilse Ahrens durch eine intensive Wasser-Gymnastik in Schwung bringen zu lassen. Toll, wie Ilse uns immer wieder mit neuen Übungen überrascht. Mach weiter so Ilse. Wir danken Dir. Deine Wasserratten

### Internet

Der BTV hat eine neue Internet-Adresse. Damit man ihn noch leichter findet und man sich viel umfangreicher informieren kann:

[www.bahrenfelder-turnverein.de](http://www.bahrenfelder-turnverein.de)

### Weihnachtspause:

Am 22. Dezember ist der letzte Turntag und im neuen Jahr geht es dann am 7. Januar mit dem Turnbetrieb wieder los.

### Jahresausklang

Auch im neuen Jahr wird Ingo Fischer es nicht versäumen, zum 19. Male den obligatorischen Jahresausklang zu gestalten. Er findet am Sonntag, den 6. Januar 2002 um 10.30 wie immer in unserem Vereinsclubraum statt.

**Liebe Vereinsmitglieder, denkt immer an unsere Inserenten**

*Varols* Moderne Floristik  
**Flowers**

Inhaber Varol Koral

Bahrenfelder Chaussee 71 • 22761 Hamburg  
Telefon/Fax: 040 - 890 70 144 • 0171 - 859 40 11

## MÄNNER-SPORT

### Auf, auf... zum fröhlichen Wandern

Es war der 1. Dezember und ein bunter bequemer Reisebus fuhr bei leichtem Nieselregen über die BAB 7 in Richtung Neumünster. Im gemütlich warmen Bus saßen wir, die Männer der Sport-Abteilung zusammen mit ihren Partnern. Unser Fahrer Rolf hatte schon dem, der kein Feigling war einen ausgegeben. Es spielte flotte Musik. Man quatschte hier und da. Nebenbei gab es Sekt und Bier und alle waren gut drauf.

Als die 26 BTVer vorm Gasthof Seeblick in Mühbrook ausstiegen, hielt der Schmuddelregen auf. Kurz noch mal aufs Klo und schon begann der 2. Teil des Ausflugs: Wanderung um den Bordesholmer See. Die „Fußkranken“ stiegen wieder in den Bus und fuhren andersherum uns entgegen.

**Die meisten aber schlugen den Kraken hoch und auf ging's. Ein frischer Wind piff über den See. Man spürte es nicht nur, sondern sah es auch am heftig hin- und herwehenden Schilf am Ufer. Kleine Gruppen gingen plappernd über den feuchten Waldboden und blieben kaum einmal stehen um sich einen weiten Blick über den See zu gönnen.**

Nach 45 Minuten die erste Pause. Ein Unterstand bot Schutz und während warme Apfelschorle und härteres Gebräu aus Flachmännern ausgeschenkt wurde, kamen uns die „Fußkranken“ schon entgegen. Gemeinsam tippelten wir weiter, sahen

wie sich Rebhühner und Enten stritten. Wer keine Kondition mehr hatte, konnte zu Rolf in den Bus steigen; denn er begleitete uns jetzt ständig.

Bei der alten Stifts-Kirche gingen wir ein kurzes Stück bergauf und kamen auf dem Bordesholmer Dorfplatz zum Stehen. Eine 600 Jahre alte Linde mit ihrem Umfang von 7 Meter war zu bewundern. Wegen ihrer Dominanz und Schönheit wurde sie zum Naturdenkmal ausgewiesen.

Noch immer hatte Petrus mit uns Erbarmen. Dicke Wolken hingen über uns und wir hatten noch etwa 30 Minuten zu gehen. Also weiter, wieder runter zum See. Der Wind piff nach wie vor. Aber die Pferde auf der entgegengelegenen Koppel fühlten sich wohl. Sie jagten sich im wilden Galopp hin und her. Es war ein herrliches Schauspiel.

Bei den letzten Schritten vor unserem Ziel dem Gasthaus, stiegen uns aromatische Essen-Gerüche in die Nase und unser Magen fing an zu knurren. Wir gingen hinein und draußen fing es an zu Nieseln! Danke Petrus!

Dem dritten Teil unseres Ausflugs widmeten wir uns mit voller Hingabe: Der Tisch war für uns schon gedeckt und nach kurzer Zeit wurde Grünkohl mit den dazugehörenden Beilagen wie Röstkartoffel Schweinebauch, Kasseler und Kohlwurst serviert. Warum ich weiß, dass es richtig lecker war? Weil es beim Essen so ruhig war. Jeder

## MÄNNER-SPORT

durfte soviel essen wie er wollte oder besser wie er konnte. Ständig wurde in kleinen Portionen frisch und heiß aufgetischt und wir nahmen uns richtig Zeit.

Zur Verdauung ein Schnäppchen, das gehört einfach dazu. Das bei einigen nicht mal mehr ein Bier reinging, war deren eigene Schuld. Andere hatten noch etwas Platz gelassen für Getränke oder sogar für ein Nachtisch-Eis.

Der vierte und zugleich letzte Teil unseres Ausflugs war ganz unterschiedlicher Art. Nach dem alle wieder

im Bus eingestiegen waren, verteilte Rolf erst mal einen Feigling. Kaum einer sagte nein! Bier und Sekt wurde ebenfalls ausgeschenkt und dann schliefen einige ein, einige quasselten ohne Ende und einige dösten einfach vor sich hin. Nur Rolf war wach und kutscherte uns sicher nach Hause. Es war eine schöne Ausfahrt. Hoffentlich nicht die letzte. Und Rolf noch mal herzlichen Dank, dass Du den Bus organisiertest und auch noch selbst gefahren bist.

Euer Rainer Rentzow



Vergnügt, zufrieden, gespannt und glücklich macht die Gruppe der BTV-Männer-Sport-Abteilung zusammen mit ihren Partnern einen Ausflug zum Wandern und anschließend gemütlichen Beisammensein.

*Moderne Floristik*  
  
**Henry König**  
 AM DIEBSTEICH 2 · 22761 HAMBURG  
 Telefon: 040 - 85 74 09 · Fax: 040 - 850 89 99

Überprüfter Fachbetrieb  
 für Grabpflege  
 und Bepflanzungen

Trauerbinderei

Blumen und Geschenke  
 für jeden Anlass



**TAG + Nacht**  
 geöffnet

**IHR AUTO-PARTNER**  
**Hans-Joachim Marquardt**  
**ARAL-AUTOCENTER**

Stresemannstraße 329 · 22761 Hamburg  
 Telefon: 040 - 85 72 65

## Der Maggi-Würfel-Streich!

Hier soll keine Werbung betrieben werden, doch wir kommen nicht umhin, dieses berühmte Produkt an dieser Stelle in unseren Vereinsanalalen zu würdigen.

### Und das kam so:

Die Herrentoilette roch nicht nach Mörserschweiß, sondern eher nach fäkalienartigen Produkten. Dieser Geruch hat schon manchen Sportler abgehalten, sein übliches Duschbad im BTV zu nehmen. Alle Fachexperten vertraten die Auffassung, dass das Abflusssystem in der Dusche nicht richtig ist.

So auch unser Rolf, ein Turner alter Garde. Sein Duschvorgang war nur von kurzer Dauer, begleitet von ständigem Fluchen und Zetern, weil es jetzt besonders roch und auch das Wasser nicht die beste Farbe aufwies.

Dieses Erlebnis erzählte er Peter Alpers bei einem zufälligen Treffen. Peter ist der vereinsälteste Maurermeister und ein Mensch von schnellen Entschlüssen. Er informierte kurz und sachlich den Vorstand und legte los.

Die Herrendusche wurde renoviert, d.h. die alte Kachellage wurde entfernt und hierbei stellte sich heraus, dass zwei Kachelsysteme übereinander be-

standen. Zwischen beiden waren Hohlräume entstanden, in denen sich Wasserreste gesammelt hatten und zu üblen Gerüchen führten.

Altlasten wurden entfernt, der Duschraum vergrößerte sich, und der Geruch wich.

Was Rolf nicht wusste, und so kommen wir auf den Beginn dieses Artikels zurück ist: Das besondere Duscharoma mit der nachhaltigen Wirkung ist auf einen im Duschkopf eingebauten Maggi-Würfel zurückzuführen.

Wer das getan hat, bleibt verschwiegen.

**Was Peter, der Maurer getan hat, bleibt jedoch für Jahrzehnte erhalten. Eine Rechnung seiner geleisteten Arbeit wird nie folgen. Das ist Peter, der Maurermeister, ein ganz besonderes Mitglied!**

Mist, dass er bei seiner Tätigkeit auch noch seine Spezial-Flex verlor, irgendwie bei den Bauarbeiten abhanden gekommen. Eine Ersatzzusage vom Vorstand kommentierte er mit den Worten: Nix da, wär ja min Dösigkeit!

Peter, Du bist nicht zu ersetzen. Danke Dir.

Ingo Fischer

## Bock-Bestattungen

seit 1861

seriös + kompetent - trotzdem günstig

Bahrenfelder Kirchenweg 55 · 22761 Hamburg

Tel.: 89 16 62 **Tag + Nacht**

## Gewinnen wird immer schwerer

Der erste Spieltag in dieser Saison begann am Sonnabend, den 24. 11. in der Halle „Am Felde“, hinter dem Altonaer Museum. Mühselig konnte gerade noch eine vollständige Truppe zusammengewürfelt werden.

**Wir wollten und mussten antreten, weil wir als Platzverein für die Organisation zuständig waren.**

So zogen dann 5 „Junge Burschen“ in das Kampfgeschehen, wohlwissend, dass nur mit sehr viel Glück ein Punkt eingefahren werden konnte.

Das erste Spiel zeigte uns überraschend gut. Wir lagen in der ersten Halbzeit mit einem Punkt gegen Ahrensburg vorn. Aber dann verließ uns das Glück! Und so kam was kommen musste. Die erste, wenn auch knappe Niederlage war nicht mehr abzuwenden. Dabei hatten sich Klaus, sein Vater Uwe, Ingo und Uwe 2 vom Bahrenfelder TV und Manni, bekannt als „der aus Lüneburg“ tapfer geschlagen.

Mehr lag einfach nicht drin; denn

Stammsspieler standen wegen Urlaub, Verletzungen oder anderweitig nicht zur Verfügung.

Die Spiele 2 und 3 sind nicht erwähnenswert. Hier waren die Klassenunterschiede noch gravierender. Ehemalige Bundesliga-Spieler und Sportler, die unsere Söhne sein könnten, ließen uns keine Chance.

Wir ertrugen den Spielverlauf dennoch mit Würde und sorgten für einen reibungslosen Spielablauf – ist doch auch was wert, oder?

Zur Klarstellung noch folgendes: Wir alten „Säcke“ spielten im letzten Jahr noch eine Spielklasse tiefer. Da, wo wir eigentlich auch hingehören! Warum wir dennoch in die höchste Hamburger Spielklasse gehoben wurden, hängt vielleicht mit dem guten sportlichen Ruf zusammen, den wir früher einmal hatten – so etwa vor 20 Jahren!

Dennoch machen wir weiter. Vielleicht haben wir das nächste Mal mehr Glück!

Euer Ingo Fischer

## Lichtservice Schrader

**Groß- und Einzelhandel**

Verkauf von Wohnraumleuchten,  
Büro-, Laden-, Praxen-  
sowie Speziallampen.

**Planung  
Beratung  
Verkauf**

**Luruper Hauptstr. 125  
22547 Hamburg  
Telefon und Fax:  
(040) 831 99 64**

**Führende Marken** u.a.:

OSRAM, PHILIPS, BEGA, ERCO,  
LIMBURG, LEOLA, SÖLKEN, JUNG usw.